

# „Frischling mit Berufserfahrung“

Der Neue von der Opferhilfe: André Dölling war früher Bewährungshelfer und wechselt nun die Perspektive

VON STEFAN LYRATH

**BÜCKEBURG.** Wechsel bei der Opferhilfe: Für Juliane Frank, die sich beruflich neu orientiert hat, ist vor Kurzem der Sozialpädagoge André Dölling (43) nach Bückeburg gekommen.

„Für mich stand eine neue Herausforderung im Vordergrund, ein bewusster Perspektivwechsel“, erklärt Dölling, der zuvor sieben Jahre als Bewährungshelfer beim Ambulanten Justizsozialdienst (AJSD) war. Irgendwann habe er gemerkt, dass der Job als Bewährungshelfer „mit meinen eigenen Werten und Normen nicht mehr übereinstimmt“.

Beim AJSD (Bezirk Hannover, Bürostandort Hameln) hatte Dölling mit Tätern zu tun. Im Wechsel auf die Opferseite sieht er kein Problem. „Man muss lernen, das so neutral wie möglich zu halten“, setzt der 43-Jährige auf Professionalität.

„Ich fühle mich wie ein Frischling mit Berufserfahrung“, sagt er nach den ersten Wochen in Bückeburg. „Da ist es gut, eine erfahrene Kollegin an der Seite zu haben.“ Gemeint ist Waltraud Burgbacher, eine Sozialarbeiterin, die seit Oktober 2017 im Büro an der Schulstraße arbeitet und außerdem Psychosoziale Prozessbegleiterin ist. Dölling wird diese Ausbildung demnächst ebenfalls absolvieren.

Bei Frauen und Mädchen,



André Dölling und seine Kollegin Waltraud Burgbacher mit einem druckfrischen Plakat der Opferhilfe. FOTO: LY

die Opfer sexueller Gewalt geworden sind, würde er „zuerst fragen, ob es okay ist, von mir betreut zu werden“ – also von einem Mann. „Ich würde aber sagen, dass ich ein sehr empa-

thischer Mann bin, der Grenzen akzeptiert.“

Belastend können solche Verfahren auch für Opferhelfer sein. Dölling schwört deshalb auf Supervision, eine Be-

ratung in Einzelgesprächen oder Gruppen mit psychotherapeutischen Elementen. Und er macht Sport. „Ich laufe, um den Kopf frei zu kriegen.“

Allein in diesem Jahr sind

bei der Opferhilfe mehr als 60 neue Fälle hinzugekommen, fast jeder zweite ein Sexualdelikt. In knapp einem Drittel der aktuellen Fälle geht es um sogenannte Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit, vor allem Körperverletzung. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 hatten 107 Menschen im Bückeburger Büro Unterstützung gesucht, zu rund 80 Prozent Frauen. Hinzu kamen 171 Klienten aus vorausgegangenen Jahren, die 2020 weiter begleitet und beraten wurden, so genannte Altfälle.

In der Statistik für 2020 lagen Sexualdelikte und Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit mit jeweils 38,3 Prozent gleichauf, gefolgt von Stalking (7,5 Prozent). „Wir haben gut zu tun“, fasst Burgbacher zusammen. In Bückeburg bleibt es deshalb auch nach dem Wechsel bei zwei vollen Stellen.

Döllings Vorgängerin, die Sozialpädagogin Juliane Frank, war seit 2014 bei der Opferhilfe. Aufgebaut hatte das 2002 eröffnete Büro, Telefon (057 22) 290264 oder 290295, Diplompädagogin Dagmar Behrens, die sich im Sommer 2018 in den Ruhestand verabschiedete. Im Herbst feiert die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen mit ihren landesweit elf Büros das 20-jährige Bestehen.

Informationen gibt es im Internet auf [www.opferhilfe.niedersachsen.de](http://www.opferhilfe.niedersachsen.de).

## IN KÜRZE

### Motorclub lädt zur Oldtimer-Ausfahrt

**BÜCKEBURG.** Zu seiner 16. Oldtimer-Ausfahrt lädt der Motorclub Bückeburg für Sonntag, 3. Oktober, ein. Ziel ist das Lenkwerk in Bielefeld. Die Ausschreibung ist dieser Tage herausgegeben worden. Organisationsleiter ist der Vorsitzende Karsten Martens, als Oldtimer-Fahrleiter ist Welf Murken tätig. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr in der Fußgängerzone Bückeburg. Von dort geht es an der Weser entlang gen Vlotho, Bad Salzuffen und Oerlinghausen. Im Lenkwerk in Bielefeld können bei einer Führung Oldtimer oder aber eine Ausstellung von Motorrädern der Marke Harley Davidson bewundert werden. Nach der Mittagspause geht es über eine Nordroute zurück zum Abschluss ins Hofcafé Egelmann in Gellendorf.

Weitere Infos gibt unter [www.mcbueckeburg.de](http://www.mcbueckeburg.de) und per E-Mail an [info@mcbueckeburg.de](mailto:info@mcbueckeburg.de).

## WESERPEGEL

Hann. Münden	122 - 4
Höxter	114 ± 0
Bodenwerder	133 + 2
Hameln	107 + 3
Rinteln	140 + 4
Porta	137 ± 0

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verleger:**  
Dipl.-Vw. Günther Niemeyer  
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer

**Geschäftsführer:**  
Stefan Reineking, Julia Niemeyer

**Anzeigenleiter:**  
Dirk Dreier

**Chefredaktion:**  
Stefan Reineking (SR)  
Stv. Jakob Goki (Jak)

**Vertriebsleitung:**  
Heiko Reckemeyer

**Chefin vom Dienst:**  
Mariluisse Denecke (mld)

**Lokalredaktion:**  
Leonhard Maximilian Behmann (leo)  
Raimund Cremers (rc),  
Karsten Klaus (kk), Kerstin Lange (la),  
Jessica Rodenbeck (ja), Michael Werk (wk),  
Frank Westermann (rnk),  
Dr. Thomas Wünsche (tw)

**Sonderthemen:** Sabine Rasche (sar)

**Fotoreporter:** Tobias Landmann (tol).

Erscheint jeden Werktag morgens. Bezugspreis monatl. 38,00 Euro (einschl. Trägergebühr); Postzustellung monatl. 39,00 Euro (einschl. Postgebühr); Abholer mtl. 37,00 Euro; Sa.-Abo 11,20 Euro. Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und weitere bezahlpflichtige Inhalte auf [www.sziz.de](http://www.sziz.de) 3,90 €. Alle Preise einschl. MwSt. Abbestellungen nur schriftl. beim Verlag bis zum 20. des Vormonats.

Anzeigenpreisliste Nr. 52.

Anzeigenannahme bis 12 Uhr am Vortage; für Sonnabendausgabe Donnerstag 16.00 Uhr für die Rubriken Motor/Immobilien/Stelle.

Bei höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Rückerstattung des Bezugsgeldes. Keine Gewähr auf Bearbeitung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, Bilder und Bücher.

Von uns veröffentlichte Texte und von uns gestaltete Anzeigen dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Rinteln.

Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt 100 Prozent.

Verlag C. Bösendahl GmbH & Co. KG, Rinteln.  
Anschrift des Verlages und der verantwortlichen Redakteure:  
31737 Rinteln,  
Seetorstrasse 1a  
Tel. 05751/4000-0  
Fax 05751/4000-522  
Internet: [www.sziz.de](http://www.sziz.de)  
Druck: Dewezet Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,  
31785 Hameln

# Polizei fahndet nach Umweltstraftätern

Spezialeinheit soll Ermittler der Kripo unterstützen / Wilde Müllkippen bei Rusbend und in Bückeburg

VON LEONHARD BEHMANN

**RUSBEND/MEINSEN/BÜCKEBURG.** Erneut haben Unbekannte ihren Müll in der Natur zwischen Rusbend und Meinsen abgekippt. Ermittler der Kriminalpolizei und eine Spezialeinheit der Inspektion in Nienburg fahnden nun nach den Tätern. Am Montagmittag mussten sich Mitarbeiter des Ordnungsamtes um eine weitere illegale Müllkippe kümmern.

Im ersten Fall haben Straftäter Boxen, Rechner, mehrere Futonmatten, Monitore und ein Sportgerät einfach in den Graben neben dem Kriegerweg, der Meinsen mit Rusbend verbindet, geworfen. Ein Spaziergänger entdeckte die illegale Müllkippe. Der stellvertretende Ortsbürgermeister von Meinsen-Warber, Andreas Paul Schöniger, nahm sich

kurz darauf der Sache an und rief die Polizei. Beamte des Einsatz- und Streifenendienstes machten Beweisfotos und konnten einen Rechner sowie ein Autoradio samt Navigationsgerät sicherstellen. „Die beiden Geräte werden wir von einer Spezialeinheit für Datenverarbeitung auslesen lassen. Vielleicht finden wir so Hinweise, die uns zu den Tätern führen“, sagt Hauptkommissar Klaus-Peter Pischke auf Nachfrage unserer Zeitung. Es handele sich nicht um ein Kavaliersdelikt. „Wir ermitteln wegen des unerlaubten Umgangs mit Abfällen – das ist eine Straftat“, sagt der Ermittler. Die Beamten hoffen zudem darauf, dass Zeugen etwas bemerkt haben.

Am Montag wurde eine weitere illegale Müllkippe gemeldet. Diesmal in der Kernstadt. Mitarbeiter des Ordnungsam-



Tatort Rusbend: Unbekannte haben am Kriegerweg Boxen, Rechner, mehrere Futonmatten, Monitore und ein Sportgerät abgeladen und illegal in der Natur entsorgt. Die Polizei ermittelt. FOTO: PR.

tes erkundeten die Lage an der Birkenallee. Wieder musste ein Team des Bauhofes ausrücken, um den Müll zu entsorgen – vorerst auf Kosten

der Stadt. Wilde Müllkippen kosten die Stadt jährlich Tausende Euro.

Die Polizei hofft, dass Zeugen Verdächtiges beobachtet

haben oder Hinweise auf die Täter geben können. Die Ermittler sind telefonisch unter der Rufnummer (057 22) 95930 zu erreichen.

## HAGAR, DER WIKINGER

